Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 27 (1965)

Heft: 13: $

Rubrik: Aluminium-Schlauchbrücken als Helfer im rollenden Verkehr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

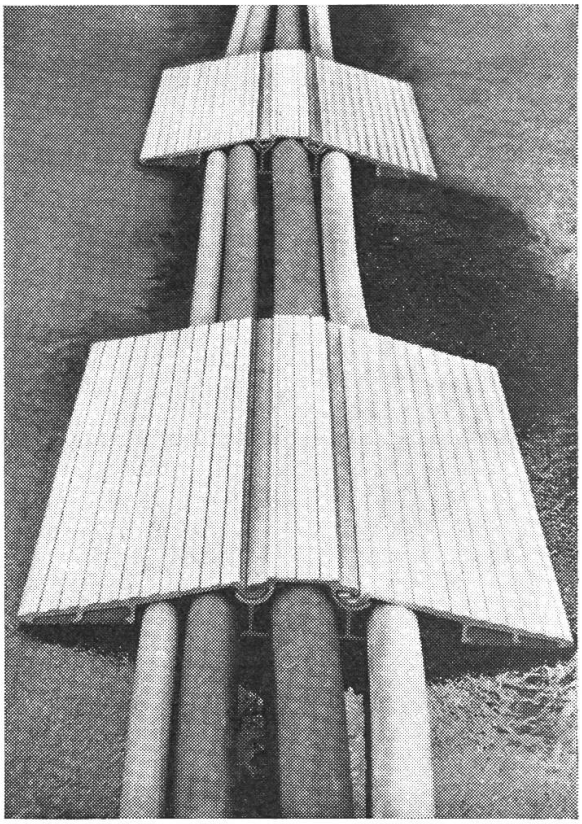
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aluminium-Schlauchbrücken als Helfer im rollenden Verkehr



Die Technik des Strangpressens von Aluminium und seinen Legierungen ermöglicht beim Einsatz starker Pressen mit hohen Drücken die Herstellung von Profilen mit sehr beachtlichen Abmessungen, praktisch unbeschränkten Querschnittsformen und variablen Wandstärken. Die Spezialprofile für die neuartige ALUSUISSE-Schlauchbrücke (Patente angemeldet) werden im Werk Chippis auf der dort grössten 5000-t-Profilpresse hergestellt. Durch Verwendung entsprechend geformter Profile ist es gelungen, dem Bedürfnis nach einer praktischen, ökonomischen und äusserst robusten Schlauchbrücke nachzukommen. Diese dient dem Schutze offen verlegter bzw. provisorischer Schlauch-, Rohr- und Kabelleitungen über Verkehrswege. Diese neukonstruierten Aluminium-Schlauchbrücken werden künftig sowohl unseren Feuerwehren und Strassenämtern als auch allen Baufirmen ihre guten Dienste leisten.

Jedes der für eine Ueberbrückung notwendige Element ist dreiteilig (3 scharnierartig ineinandergehängte Spezialprofile) mit einer Normallänge von 600 mm, bei 90 mm Höhe. Die zusammenklappbare und zerlegbare, raum- und damit lagersparende Aluminium-Schlauchbrücke wiegt nicht mehr als eine herkömmliche aus Holz, d. h. etwa 18 kg nach DIN 14820. Sie weist aber gegenüber den bisher üblichen Geräten erhebliche Vorteile auf:

- Robustheit und lange Lebensdauer
- Feuchtigkeitsunempfindlichkeit und daher gleichbleibendes Gewicht
- sie fault nicht, rostet nicht und ist unterhaltsfrei
- vielseitige Verwendbarkeit, d. h. gleichzeitige Ueberbrückung bis zu fünf Leitungen mit drei verschiedenen Durchmessern von 40, 55, 75 mm.

— sie ist weitgehend rutschsicher auf Beton-, Bitumen- und Kiesbelägen, weil mit profilierten Gummistücken ausgestattet.
— sie bietet absoluten Leitungsschutz gegen Rad- und Raupenfahrzeuge bis zu einem Raddruck von 6 t.
— sie ist vom Schweizerischen Feuerwehrverein geprüft.

In Fachkreisen dürfte die ökonomische Prüfung dieser Aluminium-Schlauchbrücke wohl eindeutig zugunsten dieser neuen Konstruktion ausfallen. RW

Leser schreiben

Als ich am letzten Sonntag daheim im Urlaub war, las ich die Zeitschrift «DER TRAKTOR». Dabei fand ich den Artikel an uns Jungbauern. Sie fordern uns darin auf, Ihnen unsere Wünsche und Ansichten betreffs künftiger Gestaltung dieser Zeitschrift mitzuteilen.

Zuerst möchte ich die Zeitschrift, wie sie bis jetzt erschienen ist, bestens verdanken. Sie war immer sehr lehrreich und interessant gestaltet. Was wir Jungen wünschen, ist die vermehrte Behandlung zeitbedingter Probleme. — Ein Beispiel: Viele Betriebe richten heute eigene Reparaturwerkstätten ein. Wie viele Millionen Franken auf diese Art gespart werden können, ist wohl allen klar. Mir scheint, dass der Traktorverband mit Kursen die fehlenden Fachkenntnisse «an den Mann» bringen sollte! Die Maschinengemeinden (Maschinenbanken) werden nun auch in der Schweiz langsam eingeführt. Ich finde, auch auf diesem Gebiet sollte sich der Traktorverband vermehrt einsetzen! J. B. in H. (ZG)

Anmerkung der Redaktion:

Grundsätzlich möchten wir zu den von Ihnen aufgeworfenen Fragen kurz wie folgt Stellung nehmen:

1. Werkstatt: Seit Januar 1964 führen wir am Kurszentrum Riniken / Aargau 2-wöchige Kurse durch über den Unterhalt und das Einstellen von Landmaschinen. Zu Beginn dieser Kurse wird ebenfalls Werkzeug- und Metallkunde erteilt. Wir haben übrigens schon vor sechs Jahren im «Traktor» Abbildungen über Werkzeugsätze veröffentlicht, damit unsere Leser wissen, was sie ihren Bedürfnissen entsprechend einkaufen sollen. Da auf dem Land in der Regel keine Werkstätten für Kurse zur Verfügung stehen, ist es unseren Sektionen nicht möglich, ein- bis zweiwöchige Kurse dezentralisiert durchzuführen. Die Kurse, die unsere Sektionen durchführen, sind höchstens 2-3-tägig. Immerhin wäre es möglich, dass eine Sektion beispielsweise einen zweitägigen Kurs über Werkzeugkunde, -handhabung und -behandlung durchführen würde. Wir empfehlen Ihnen, diesen Antrag anlässlich der kommenden Generalversammlung der Sektion Zug zu stellen.

2. Über die Maschinengemeinden haben wir vor vier Jahren einen Tonfilm gekauft, der unsern Sektionen und auch andern landw. Organisationen gratis zur Verfügung steht. Dieser Film wurde während der letzten zwei Jahre häufig gezeigt. Auch hierüber sollten Sie einen Vorstoss bei Ihrer Sektion unternehmen. Wie Sie wissen, sind unsere Sektionen autonom. Wir können für Ihre Tätigkeit nur Richtlinien ausstellen. Wie sie ihr Tätigkeitsprogramm gestalten und durchführen, darüber haben wir nichts zu befinden.

Die 39. Delegiertenversammlung vom 4. September 1965 hat übrigens beschlossen, die Maschinengemeinschaften (gleich welcher Form) innerhalb des Schweiz. Traktorverbandes in einer Techn. Kommission 3 zu gruppieren.